

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 88.

Samstag den 8. Juni 1889.

50. Jahrgang

Bekanntmachungen.

Waiblingen. Die Ortsvorsteher

werden veranlaßt, die in der Verfügung der K. Ministerien des Innern und des Kriegswesen vom 20. Mai 1889 (Reg.-Bl. No. 15 Seite 188) enthaltenen Aenderungen der Dienstvorschrift über Marschgebühren bei Einberufungen zum Dienst und bei Entlassungen sowohl in ihrem eigenen Exemplar der No. 8 des Regierungsblatts von 1887 vorzunehmen als in dem in den Händen der Gemeindepfleger befindlichen Exemplare dieser Nummer des Regierungsblatts nachzutragen, und das Geschehene binnen 8 Tagen hierher anzuzeigen.

Am 7. Juni 1889.

K. Oberamt: T h y m.

Unter dem Rindviehbestand des Weingärtners Gottlieb Haag in Winnenden ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Waiblingen, am 7. Juni 1889.

K. Oberamt: T h y m.

Waiblingen. Verbot eines Viehmarkts.

Durch Erlaß der K. Neckarkreis-Regierung vom 7. ds. Mts. Nr. 5129 ist die Abhaltung des am 11. Juni ds. Js. in Waiblingen stattfindenden Viehmarktes im Hinblick auf die in benachbarten Oberamtsbezirken herrschende Maul- und Klauenseuche zu Vermeidung weiterer Verbreitung derselben verboten worden.

Am 7. Juni 1889.

K. Oberamt: Amtm. Frisch, St.-B.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des † Tobias Ferdinand Wöhner, gew. Bauers dahier bringen am nächsten

Dienstag, den 11. d. Mts.,

Vormittags 8 Uhr

auf hies. Rathaus zum zweiten und voraussichtlich letzten Mal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

- | | |
|---|----------------------|
| 1 Nr 02 M. ein 2 Stock. Wohnhaus mit angebauter Scheuer in der Weingärtner-Vorstadt | angekauft um 1200 M. |
| 14 Nr 21 M. Acker im Wursbeil | angekauft um 400 M. |
| 10 Nr 69 M. Acker auf dem hohen Main | angekauft um 400 M. |
| 11 Nr 97 M. Acker im Wursbeil | angekauft um 300 M. |
| 13 Nr 05 M. Acker in den Frohnäckern, | angekauft um 1000 M. |
| 13 Nr 55 M. Acker im mittleren schmalen Pfad | angekauft um 500 M. |
| 8 Nr 15 M. Acker in der Wasserstube | angekauft um 250 M. |
| 8 Nr 55 M. Acker in der Wasserstube | angekauft um 250 M. |
| 10 Nr 84 M. Acker in der Wasserstube | angekauft um 400 M. |



Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.
Den 7. Juni 1889.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Achte Gußstahlens vom Königl. württemb. Hüttenamt Friedrichsthal, Neuenbürger und Stehrische Sichel, amerikanische Heu- und Dunggabeln mit und ohne Stiel, neue stählerne Patent-Schüttelgabeln, Schaufeln, Spaten, Wehsteine, Zinkämpfe, alle Sorten Viehietten, sowie Drahtstifte und Sohlennägel empfiehlt billigst

Gottlob Weiss.

Kleesamen

dreiblättrigen zu M. — 95 Pf., Luzerner zu M. 1.10 p. Mt. verkauft. — Bei größerer Abnahme billiger.

C. F. Hoffmann in Kammelhausen.

Waiblingen.

Für die Württinger Zleiche nimmt

Leinwand & Faden

zur Beforgung entgegen

Fritz Mayer.



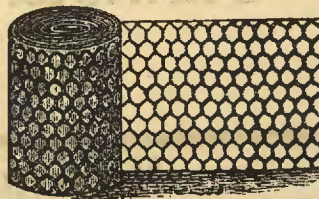
Waiblingen.
Friedrichsthaler Gußstahl-Sensen, amerikanische Heu- & Schüttel-Gabeln, Sensenwürbe und Wehsteine empfiehlt Fritz Mayer.

RESTE

frisch angekommen eine große Parthie in
Kleider- & Möbelst., Piqué, Zeuglen, Cretonne, Blandruck, rein wollene u. halbwoll. Kleiderstoffe, schwarze Chybet, Cachemire und Jackenstoffe, Hosenzeuge, Halbtuche & Burkins
alles weit unterm realen Werth.
Auch empfehle ich mein übriges großes
Eisenwaren-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bestens

W. Lindauer,
Geradstetten.



Billigste Bezugsquelle verzinkter, nie rostender Draht-Geflechte von 30 Pfg. an per Meter für Gärten, Baumschulen, Hühnerhöfe, Vogelhäuser etc. bei

J. F. Stohrer,
Stuttgart.

Zeichnungen und Preis-Courant gerne zu Diensten.

Es werden 20-30

tüchtige Erd-Arbeiter gesucht.

Lohn 3 Mark bis 3 Mark 50 Pf.

Walframsstraße in Stuttgart
beim Güterbahnhof.

Jahr-Läne

der Kems- und Murrthalbahn sind vorrätig zu haben bei C. F. BUCK.

Wegen der Pfingstfeiertage erscheint nächsten Montag kein Blatt.

Mandelkleien-Seife
 mildeste aller Seifen, besonders
 zum Waschen u. Baden kleiner Kinder.
 Borrätig à Carton = 3 St. 50 Pfg. bei
 Th. Datber.



Empfehle mein Lager
 in Uhren aller Art,
 Silb. Remontoirs
 von 20 Mt. an,
 Nickel-Uhren
 von 12 Mt. an,
 Uhr-Retten
 in großer Auswahl,
 Brillen, Zwicker,
 Perom., Therm. etc.
 !! Billigste Preise !!
 Garantie!
 Reparatur. pünktlichst.

E. Oppenländer
 Uhrmacher & Opt.
 neben der Kirche.
 Waiblingen.

Bleich-Gegenstände für die
 Bekannte

Kirchheimer

Bleiche



nimmt entgegen zur
 pünktlichen Besorgung
Chr. Wieland,
 Conditor.

Waiblingen.

Defecte Waschseile

Reparire billigst und empfehle
 „Grastuchbindel“
 sowie alle in mein Fach einschlagende
 Artikel, welche auch bei Wilhelm
 Billinger, Seifensieder hier, wo-
 selbst ich eine Niederlage errichtet
 habe, zu gleichbilligem Preise bezogen
 werden können, und bitte um geneigten
 Zuspruch.

Carl Börith, Säiler
 wohnhaft b. Chr. Wölpert Schreiner,
 Badstraße.

Seutelsbach.

Mein Lager in

Mützen

verschiedener Façon
Bandagen, Hosenträger,
Cravatten, Kragen,
und Portemonnaies
 empfiehlt in großer Auswahl äußerst
 billig

Wilhelm Häfner,
 Seidler & Handagik.

Das bedeutende

Bettfedern-Lager

Harry Anna in Altona b. Hamburg
 versendet zollfrei gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 Pfd.)

gute neue

Bettfedern für 60 Pf. das Pfund,
 vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf.
 prima Halbdaunen nur 1,60 Pf.
 prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.
 Verpackung zum Kostenpreis. —
 Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%
 Rabatt. — Umtausch gestattet.

Prima Inlettstoff doppelt
 breit zu einem großen Bett, (Deck-
 Unterbett, Kissen und Püßl).
 zusammen für nur 11 Mt.

Turnverein Waiblingen.

Samstag, 8. Juni
Monats-Versammlung
 im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.

Enderbach.

So der liebe Gott will, findet nächsten
Pfingstmontag, den 10. Juni, Nachmittags 2 Uhr
 wieder eine

religiöse Versammlung

auf unserer Baumwiese statt, (bei ungünstiger Witterung ist die Versamm-
 lung im Saal), wozu wir Jedermann freundlichst einladen.

Fr. & Joh. Häcker
 zur Remsmühle.

Waiblingen.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Verwandte und Bekannte, bei welchen wir nicht
 persönlich erscheinen konnten, laden wir zu unserer am

Pfingstmontag, den 10. Juni
 im Gasthaus z. Löwen

stattfindenden

HOCHZEITS-FEIER

freundlichst ein.

Der Bräutigam: **Jakob Glöck**
 Die Braut: **Pauline Kopp**
 Die Hochzeitsväter: **Glöck & Kopp.**

Stuttgarter Bierhalle.

Lindenstraße 35 Stuttgart 3 Min. v. Bahnhof.
 Schönstes und freundliches Bierlokal der Neckenz. — Ganz
 neue Einrichtung. — Auerkannt beliebtes Tivoli-Kaiser-
 Bier. — Aine Weine. — Gute Küche. — Billige Preise.
Fr. Müller.

Feuer-Versicherung.

Eine deutsche Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft sucht für
 Waiblingen einen soliden, zuverlässigen und energischen Agenten.
 Offerten bittet man an die Expedition d. Bl. einzureichen.

Der Unterzeichnete hat sich hier als

Rechtsanwalt

niedergelassen.

Bureau: Wilhelmstrasse 15 I.

Cannstatt, 6. Juni 1889.

Dr. jur. Elsas,
 Rechtsanwalt.

Normal-Hemden,

sowie

baumwollene Reform-Hemden

empfehlte in großer Auswahl

Gottlob Billinger.

Waiblingen.

Haus- und Güter zu verkaufen.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist ein in der Mitte der Stadt
 gelegenes, zu jedem Geschäftsbetrieb passendes Wohnhaus, ferner:

16 Acker mit Weizen angeblümt,

15 Acker

9 Acker

17 Acker Baumgut mit 30 schönen tragbaren Bäumen

dem Verkaufe ausgesetzt.

Näheres bei

der Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Meiner werthen Kundschaft und auch
 der verehrlichen Einwohnerschaft teile
 ich ergebenst mit, daß ich vom 6. Juni
 an mit dem Zug 11 Uhr 12 Min.
 von hier nach Stuttgart fahre.

Achtungsvoll

Bötin Fuchs.

Auf 1. Juli wird ein

Kutscher gesucht.

Dr. Paulus
 in Waiblingen.

Zu sofortigem Eintritt gesucht
 ein aufgeweckter 14-15jähriger

Bursche.

Näheres im Gasthof z. Sonne
 Gannstatt.

Waiblingen.

Den Heugraz-Ertrag

von 27 Ar 55 M. Baumgut in den
 Schippersäckern verkauft am nächsten
Dienstag, den 11. Juni.

Vormittags 11 Uhr

Jmanuel Pfeiderer, Kolhgerber.

Waiblingen.

Das Heugraz

von ca. 25 Ar Baumwiese in der
 Uhllinge verkauft

Oberamtspfleger Simon.

Waiblingen.

Das Heugraz

von 16 Ar 96 M. im Kottisol für
 Magdalena Bubeck verkauft
Montag, den 10. Juni,
 Abends 5 Uhr.

Versammlung beim Durchlaß.
Mergenthaler.

Waiblingen.

Einen starken haben Morgen

Heugraz

hat zu verkaufen

Luise Frank geb. Flaig.

Waiblingen.

1 1/2 Viertel Heugraz,

1 Scheffel gemischte Frucht
 hat zu verkaufen, sowie einen
 geschlossenen Scheunenplatz
 hat zu vermieten

Chr. Spaidh Witwe.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft einen noch
 neuen einspänner

Pritschenwagen

und ein älteres

Bernertwägele

G. F. Pfund

bei Gebrüder Sixt.

Schnaitz.

Am Pfingstmontag verkauft
 Unterzeichneter

2 neue Most-Pressen,

wovon eine mit 2 Spindeln, die andere
 mit 1 Spindel, (die Toppen und
 Spindeln aus Eisen) die Diet von
 Sandstein, dauerhaft gebaut, ferner

2 Obstmühlen,

alles unter dem Selbstkostenpreis, auf
 Wunsch zahlbar auf Martini d. Js.
Gottlob U. Schiller,
 Schreiner.

Notarielle Bestätigung des
 tausendfachen Lobes über den Holl.
 Tabak von B. Becker in Seesen.
 10 Pfd. sco. 8 Mt., hat die Exped.
 d. Bl. eingesehen.

Sehr billige
aber sehr
Preise!

Carl Robert, Stuttgart,

Marktstraße 11, Ecke der Carlstr., Herrentleiderfabrik gegr. 1839
(50jähriges Jubiläum)

empfehlte fertige Anzüge, Ueberzieher, Confermanten-Anzüge, Hochzeits-Anzüge, Hosen, Knaben-Anzüge etc. etc. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertigten, solider Waare. Auch Anfertigung nach Maß.
Großes Stofflager.

Sticht
gratis!

Stuttgart.

Goldwaaren Silberwaaren jeder Art, insbesondere **HERINGE**

in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen unter Garantie empfiehlt

Karl Münz, Goldarbeiter
Hirschstr. 5 gegenüber d. Gasthofz. Hirsch.

Stuttgart.

Hochzeits- Hüte

in größter Auswahl empfiehlt

W. Klumpp, Hutmacher,
Hirschstr. 5 u. Marktstraße 5.

Magen-Bucker

ist eines der besten und wirksamsten Mittel gegen schlechten, verdorbenen Magen, Kopfweh, Erbrechen etc., Magenweh und Magenkrampf per Paquet 25 J zu haben bei

Fr. Kayser, Conditior.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PAKETTFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT



Direkte deutsche Postdampfschiffahrt
von Hamburg nach Newyork
jeden Mittwoch und Sonntag,
von Havre nach Newyork
jeden Dienstag,
von Stettin nach Newyork
alle 14 Tage,
von Hamburg nach Westindien
monatlich 4 mal,
von Hamburg nach Mexico
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Casüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt: Fritz Mayer, Gottl. Billinger, Kaufm. G. Weiß Waiblingen; Georg Mayer, Winnenden; Gypfinger, Schullehrer Fellbach; W. Lindauer, Geradstetten, D. Weiß, Winnenden. Nr. 1029.

STUTTGART.

Surrah Pfingsten!

Surrah! jetzt kommt das schöne Fest,
Das Fest der goldenen Maien,
Wo man die dumpfe Stadt verläßt,
Sich draußen zu erfreuen!

Gesäubert ist das ganze Haus
Und Mutter wäscht den Jüngsten
Der Meister schmückt die Werkstatt aus
Mit Maigrün — Surrah Pfingsten!

Und morgens geht's zum Frühkonzert
Beim ersten Strahl der Sonne,
Ins frisch: Grün! Wie süß erklärt
Sich dort der Liebe Wonne.

Wer aber liebt, muß hübsch aussehen,
Drum Jüngling handle weise:
Noch hat der Konkurrenz-Verein
Für dich zum Schleuderpreise:

Frühjahrs- und Sommer-Anzüge, solid und gut, zu den Spottpreisen von 12, 14, 16, 18, 20, 24, 26, 28, 30—50 M.

Frühjahrs- und Sommer-Ueberzieher zu 10, 12, 14, 16, 18, 20, 24, 26, 28, 30—50 M.

Hosen, Hosen und Westen, Joppen, Schlafrode und Arbeitskleider, zu auffallend billigen Preisen.

Knaben-Anzüge

in nie dagewesener Auswahl und zu Spottpreisen.

Anfertigung elegantester Garderobe nach Mass.

Bedeutendes Lager in englischen, französischen und deutschen Stoffen.

Abteilung für

Damen- & Mädchen-Confection

Regenmäntel, Saison 1889, bekannt durch solide Stoffe, vorzüglichen Sitz und aparte Façons zu den Spottpreisen von 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18—36 M.

Dolmans und Staub-Mäntel in kolossaler Auswahl und zu Spottpreisen.

Büfetes und Umhänge in allen nur erdenklichen Ausführungen — echte Pariser Modelle — im Preise von 4, 5, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20—24 M.

Mädchenmäntel in allen Größen und Preisen.

22 „Goldene 22“ **22**
Concurrenz-Verein
Rothebühlstraße
im Neubau.

Auf Hausnummer „22“ bitte zu achten.
Auch Sonntags geöffnet.

Veilchen-Seife Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empf.: à Paquet (3 Stück) 40 Pf. Th. Daiber.

Husten-, Heil-, Brust-Caramellen

vorzügliches Heilmittel gegen Husten, Heiserkeit, Lungen-Katarrh, per Carton 25 J empfiehlt
Fr. Kayser, Conditior.

Waiblingen.

Eine Hütte

auf Freispfosten 5,2 m lang, 3 m breit hat zu verkaufen

Fried. Käfer, Wagner.

Eheringe

unter Garantie sind in größter Auswahl zu den billigsten Preisen stets vorrätig bei

Karl Kurb, Stuttgart,

Goldarbeiter

Eberhardstraße 59,
neben dem Neuen Tagblatt.

Waiblingen.

Das Heu-Gras

von 1 1/2 Morgen in 2 Partellen hat zu verkaufen

Chr. Pfander.

Waiblingen.

Zwei Gaisen

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Holland-Amerika

Niederländisch Dampf-
Amerikanische fahrts-
Gesellschaft

Linie Nord-Amerika

Abfahrt jede Woche nach

NEW-YORK.

Linie Süd-Amerika

Abfahrt jeden Monat nach

Montevideo und Buenos-Ayres.

Die prachtvollen I. Klasse Dampfer haben ausgezeichnete Einrichtungen für I. II. und III. Klasse Passagiere.

Rascheste Beförderung,
Vorzügliche Verpflegung,
Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen:
Die Direktion in Rotterdam,
Die General-Agenten:
Langer & Weber, Hilbronn,
Hermann Wilm & Co., Stuttgart,
sowie deren Agent
Gottlob Weiß, Waiblingen.

Zum Schutze der Winterkleider, wie Pelz, Wolle, Filzschuh gegen Motten & Schaben etc. verwende man **nur Thurmelin!**



Thurmelin ist ein staubfeines Pulver und ohne Gift für Menschen und Haustiere. Wer zur Vernichtung von Wanzen, Schwaben, Rassen, Heimgen, Motten oder Schaben, Flöhen, Ameisen, Kopf- u. Blattläusen, Fliegen, Raupen, Spinnen etc. sein Geld nicht umsonst ausgeben will, der kaufe nur Thurmelin. Alles Ungeziefer, das mit einem Staube Thurmelin in Berührung kommt, wird durch Anschwellung des Saugrüssels sicher getödtet. Das Thurmelin ist nur in Packung zu 80 Pf., 60 Pf., 1 M., 2 M. u. 4 M., Patent-Sprizen hierzu à 50 Pf. mit genauester Gebrauchsanweisung zu beziehen.



Man verlange ausdrücklich **Patentsprizen** welche wesentliche Vorteile vor den Gummi- und Sprizen haben: sie sind bequemer zu füllen, funktionieren durch die im Innern befindliche Feder haubtlos, nicht schuchweise und sind dauerhafter.

Gesellsch. geschäftl.
in Waiblingen bei Gustav Bezner; in Fellbach bei Gustav Fritz; in Winnenden bei Kaufmann Hahn; in Cannstatt bei Ludw. Milling und Wilh. Haag, jr.

Lungen- leiden, Asthma

wird geheilt.
Die Methode, welche rasch und sicher ist, wird durch ausgezeichnete, vielfach erprobte Mittel unterstützt. Nach 4 Wochen tritt stets entschiedene Besserung ein. Ausführliche Berichte mit Retourmarken sind zu adressieren:
Hygiea Sanatorium, Hamburg I.



das Vorzüglichste gegen alle Insekten
wirkt mit geradezu frapperender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt. Vor nichts ist mehr zu warnen, als vor den so sehr verfälschten, offen in Papier ausgewogenen Insectenpulvern, welche mit „Zacherlin“ ja nicht zu verwechseln sind.

Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen
in Waiblingen bei Herrn G. Rauffmann jr.
" " Friz Mayer
" Badnang " " Carl Weiskmann
" Cannstatt " " Heinrich Höhl
" Marbach " " Hermann Speidel Ap.
" Schorndorf " " Chr. Bauer
" Untertürkheim " " Ottmar Salzer.

Haupt-Depot:
J. ZACHERL, WIEN.

Weingärtner- und Güterbesitzer-Verein.

Nächsten Sonntag, den 9. Juni,
Nachmittags 4 Uhr

Versammlung
im Lokal (Gasthaus zur Sonne).
Wegen wichtiger Besprechung ist zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Ausschuss.

Waiblingen.

Badhosen
empfiehlt
G. Schwarz, Weber Ww.

Neuwäscherei

für Kragen und Manchetten
von G. Fehl (Firma Fehl und Wingerter)
in Stuttgart.

Erlauben uns, verehrl. Einwohnerschaft von Waiblingen u. Umgebung die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir nunmehr eine Niederlage **Frau Weber Schwarz Witwe in Waiblingen** übertragen und wird dieselbe in ihrem Laden die Wäsche zu jeder Zeit gerne annehmen. Die Wäsche kann bei ihr in Balde abgeholt werden. Wir garantieren für schönste Ausstattung und sichern prompte Bedienung, sowie schonendste Behandlung der Wäsche zu.

Preise: Herren- und Damenkragen per Stück 6 Pf.,
Manchetten per Paar 12 Pf.

Wir bitten daher um geneigten Zuspruch.
G. Fehl (Firma Fehl & Wingerter)
Neuwäscherei.

Württemberg.

Stuttgart, 6. Juni. (Vom Landtag.) In ihrer gestrigen Sitzung hat die Kammer der Abgeordneten die Vorlage, betreffend die Befoldungsaufbesserung der Lehrer, erledigt. Erigiert waren für 1889/90 335,000 Mark und für 1890/91 350,000 M., die hauptsächlich zur Erhöhung der Alterszulagen, welche schon vom 35. statt erst vom 40. Jahre an gewährt werden sollen, ferner für Zulagen an die Oberlehrer, für Alterszulagen an die Lehrerinnen und Erhöhung der Pensionen bestimmt sind. Im ganzen entspricht die beantragte Summe einer 7prozentigen Aufbesserung. Die sämtlichen Redner des gestrigen Tages traten für die Vorlage ein und erklärten zum Teil ihre Geneigtheit, noch darüber hinauszugehen; insbesondere wurde ein im Laufe der Debatte eingebrachter Antrag Uhl, schon vom 30sten Jahre an eine Alterszulage von 50 M. zu gewähren, von verschiedenen Seiten empfohlen. Bei der Abstimmung wurde die Vorlage, sowie der Antrag Uhl einstimmig angenommen. Bei der Abstimmung wurde die Vorlage sowie der Antrag Uhl einstimmig angenommen. Die Petitionen der evangelischen und katholischen Schullehrer um weitere Besserung ihrer Lage (insbesondere Aufbesserung der Gehalte unter 1100 M.) werden der Regierung zur Erwägung mitgeteilt.

Stuttgart, 6. Juni. (Vom Landtag.) Die Kammer erledigte heute den Etat der Posten und Telegraphen, wobei Se. Erz. der Herr Präsident des Staatsministeriums Dr. Frhr. v. Mittnacht Mitteilungen über den vorläufigen Rechnungs-Abschluß des Jahres 1888/89 machte. Es geht daraus hervor, daß die Einnahmen von 1888/89 8 208 900 M. betragen (gegen den Etat + 499 000 M.), die Ausgaben 6 513 800 M. (+ 235 000 M. gegen den Etat), somit die Paar-Ablieferung 1 695 098 M. Es ist dies der günstigste Abschluß seit dem Jahre 1881/82, in welchem Jahr die Telegraphenverwaltung mit der Postverwaltung vereinigt und der Posttarif teilweise neu festgesetzt wurde. Durch die beschlossene Befoldungsaufbesserung reduziert sich übrigens die im Etat pro 1889/91 vorgesehene Reineinnahme um je 319 805 M., beträgt somit für 1889/90 1 385 000 M. Die einzelnen Titel der Kap. 119/120 des Post- und Telegraphen-Etats werden angenommen. Der Herr Minister machte sodann noch die Mitteilung, daß die Anlage einer unterirdischen Telegraphenleitung bis zur badischen Grenze beabsichtigt sei, die Mittel sollen der Restverwaltung entnommen werden, eine besondere Nachzuzug wird hierüber an das hohe Haus gelangen. — Banileon findet die Telephon-Gebühren zu hoch, namentlich für den Verkehr innerhalb Württembergs. Daur wünscht Herabsetzung des Paketportos und der Nachnahmegebühren innerhalb des Landes. Der Herr Staatsminister Frhr. v. Mittnacht entgegnete, daß nach der bestehenden Telegraphen-Ordnung die Entfernungen keine Rolle spielen. Die von dem Abg. Banileon gewünschte Einführung eines sonst in Deutschland nicht bestehenden Nachbarschaftsverkehrstarifs für Telephone würde Folgen haben, die nicht zu übersehen seien. Der Wunsch des Hrn. Abg. Daur werde der Verwaltung zu weiteren Erwägungen Anlaß geben. Die Telegraphie und Telephonie sei in Württemberg niemals nach fiskalischen Rücksichten betrieben worden, die Verwaltung komme dabei nicht auf ihre Kosten. Im Verlauf der Sitzung regte Gröber eine weitere Einschränkung des Sonntagsdienstes der Postangestellten an. Ministerpräsident Frhr. v. Mittnacht sagte eine

Erwägung der Frage innerhalb der Generaldirektion zu. Weiter gab der Herr Minister Mitteilungen über die Ausdehnung des Landpostbotenwesens. Spies, Ege, Rath wünschten Einführung von Sonntagsgängen der Landpostboten. Der Ministerpräsident Frhr. v. Mittnacht erwiderte, daß im allgemeinen an der Sonntagsruhe der Landpostboten aus humanen und religiösen Gründen festzuhalten sei, und daß nur ausnahmsweise auf Anregung der betreffenden Bevölkerung Sonntagsgänge eingeführt werden, übrigens unter Ausschluß der Paketbeförderung. Es gebe noch dringendere Aufgaben des Landpostdienstes, welche der Befriedigung harren, z. B. die Ausrüstung von weiteren Landpostboten mit Fuhrwerken, die Einrichtung von weiteren Posthilfsstellen auch in den Unterwegsorten der fahrenden und fußgehenden Landpostboten etc. Jedenfalls würden Sonntagsgänge der Postboten nur auf Wunsch und im Einvernehmen mit den betreffenden Gemeinden eingeführt. — Ferner gab der Herr Ministerpräsident Mitteilungen über die Entwicklung der Telephon-Anstalten. Zu einer Ermäßigung der Gebühren sei der Zeitpunkt noch nicht gekommen. Es werden sich in nächster Zeit größere Ausgaben ergeben, so in Stuttgart für Legung unterirdischer Kabel, für Herstellung eines besonderen Telephonbraktes zwischen Stuttgart und Ulm etc. Nach Durchberatung des Postetats ging das Haus über zur Beratung des Gesetzes betr. die Abänderung des Gesetzes vom 17. April 1873 zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 über den Unterstützungswohnsitz.

— Zum Jubiläum des Königs. S. M. der König hat aus Anlaß seines 25jährigen Jubiläums als Chef des Ulanenregiments Nr. 19 und bezw. aus Anlaß des gleichzeitigen 25jährigen Jubiläums S. M. der Königin als Chef des Dragonerregiments Nr. 25 diesen Regimentern besondere Uniformabzeichen verliehen, bestehend in silbernen beziehungsweise verkleinerten Litzen mit rotem Spiegel auf jeder Seite des Kragens und an den Ärmelausschlägen. Diese Uniformabzeichen werden bei der Parade am 25. Juni erstmals von den betreffenden Regimentern getragen.

Stuttgart. Anlässlich des bevorstehenden Regierungsjubiläums sind, wie man hört die Abgeordneten beider Häuser des Landtags zur königlichen Tafel auf den Rosenstein geladen.

— Dem Stuttgarter-Cannstatter Ruderklub „Nedar“ ist vom kgl. Oberhofmeisteramt die Mitteilung zugegangen, daß der König der Jubiläums-Regatta am 23. d. Mts., Nachmittags, eine kürzere Zeit anzuwohnen gedenke. Prinz Wilhelm hat für die Regatta einen Ehrenpreis gestiftet.

Untertürkheim, 6. Juni. Die Besitzerin der hiesigen Badeanstalt hat altershalber auf Aufstellung ihrer Babelabiette verzichtet. Auf ergangene Einladung des Ortsvorstands versammelte sich gestern abend eine größere Anzahl Bürger im Gasthof zum Hirsch, welche behufs Uebernahme der Badeanstalt eine Aktiengesellschaft gründeten. Das Material übernimmt die Gesellschaft von Frau Keefer um 1600 M., die Gemeinde erläßt der Gesellschaft den jährlichen Pachtzins von 60 M. Es werden 120 Aktien à 50 Mark ausgegeben, es bleibt also noch eine stattliche Summe zur Vergrößerung und Verbesserung der seitherigen Einrichtung zur Verfügung. Die Aktien waren in wenigen Stunden alle gezeichnet.

Hiezu eine Beilage.

Württemberg.

Waiblingen. Seit mehreren Tagen gewährte man in der hiesigen Stadt ein etwas regeres Leben. Die Mütter strengten sich aufs äußerste an, den Kleinen ihren Festschmuck herzurichten; die Knaben waren eifrig um die Herstellung ihrer Fahnen bemüht; dort mühten sich die einen in der Erlernung des Trommelns, auf dem Wasen übten sich die Knaben im Klettern und Springen und viele der wadern Väter fanden sich zu gemeinsamen Beratungen zusammen. Galt es doch, Vorbereitungen zu treffen auf eine so schöne Feier, welche seit einigen Jahren von allen so sehnsüchtig herbeigewünscht wurde, ein Kinderfest zu feiern zu Ehren *Se. Majestät unseres Königs*. Und als nun vollends am Mittwoch Morgen der Sonne gnädiger Strahl die Wolken durchbrang da welteiferte groß und klein im Bekränzen der Häuser und im Beflaggen der Straßen, durch welche sich der Zug bewegen sollte.

Welche Begeisterung, als nach 12 Uhr vom Turme die Hörner zu unserm gnädigen Gottes Ehre erschallten! Um 1/21 Uhr trafen die Schulkinder, geleitet von ihren Hr. Lehrern und Festordnern streng geordnet auf dem Marktplatz ein, die Knaben und größeren Mädchen geschmückt mit Maien, die kleinen Mädchen mit prächtigen Bouqueten. Nachdem hier gemeinsam ein Lied mit Musikbegleitung gesungen war, bewegte sich der herrliche Zug durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt, voran die Mädchen, in der Mitte die Musik, die bürgerlichen Kollegien und die Mitglieder des Festkomitees, denselben folgten die jubelnden Knaben mit Fahnen, Maien und Trommeln. Den Zug eröffnete die 1. Mädchenklasse, voran sieben prächtig verkleidete Bauernmädchen. So bewegte sich der Zug mit Hörnerklang und Trommelschlag am neuen Rathhaus vorbei, durch die Garten-, Graben- und lange Straße auf den Festplatz (Wasen), wo er etwa um 1/22 Uhr ankam.

Die Kinder stellten sich um die Festtribüne auf. Geh aus mein Herz und suche Freud zc. erklang es mächtig durch die Lüfte. Nun besaß Hr. Helfer Zeller die Tribüne: Geh aus mein Herz und suche Freud zc. war auch der Grundton seiner ebenso inhaltsreichen wie kindlich gehaltenen Rede. In schönen Worten führte er aus, daß dieser Tag ein Freudentag sei ganz besonders für die Kinder; er ermahnte dieselben aber auch, sich die Freudenfeier nicht selbst durch Unarten zu trüben. Er gedachte im weiteren auch unseres allseits geliebten Königs, dessen 25jährige Regierungsjubiläumfeier auch mit ein Anlaß gewesen sei, ein Kinderfest zu feiern. Dank dem lieben Gott, der uns über alles Erwarten ein so schönes Wetter geschenkt hat; dank den Männern allen, die sich um die Ausföhrung des Kinderfestes angenommen haben; dank den Lehrern, die alle die Mühe eines solchen Festes nicht scheuten; dank den Eltern, die so vieles um der Kinder willen aufgeopfert haben! Damit schloß die sehr gelungene Festrede.

Nun begannen die Festspiele in programmmäßiger Ordnung. In der Mitte des Festplatzes wurden die Kinder nach einander durch Speise und Trank erquickt.

Ein reges Leben herrschte insbesondere in der Nähe des etwas hohen Kletterbaumes, an welchem viele schöne Preise aufgehängt waren, beim Wettkampf, wo jedes Kind einen Preis erhielt und auf dem Karoussel.

Die Musik spielte in gemessenen Pausen und half ganz besonders, die festliche Stimmung auf dem Wasen zu erhöhen.

Auch der Männergesangverein ließ es an vielen schönen, heiteren Gesängen nicht fehlen.

Die Teilnahme an der Festfeier auf dem Wasen war eine ganz allgemeine und auch von den benachbarten Orten waren viele zum Kinderfest geeilt.

Der so große und überaus herrliche Wasen war dicht besetzt, das Wetter war überaus günstig, und überall herrschte eine heitere Stimmung.

Gegen sieben Uhr sammelten sich die Kinder um ihre Lehrer um gemeinsam wieder in die Stadt hinaufzuziehen. Eine große Menge folgte dem Zug. Auf dem Marktplatz wurde noch gemeinsam gesungen: Nun danket alle Gott zc. Mit einem dreimaligen Hoch auf *Se. Majestät unseren König* schloß die Feier.

Abends 8 Uhr begann eine musikalische Unterhaltung im Adler-saal, wo Herr Stadtschultheiß Egel in warmen Worten aller der Männer gedachte, welche sich so väterlich um das Gelingen des Festes angenommen hatten.

So hatte das Kinderfest einen äußerst befriedigenden Verlauf. Es war aufs neue ein Beweis davon, daß nur Einigkeit stark macht!

Stuttgart. Wie nunmehr feststeht, wird auch der König von Sachsen zum Jubiläum hierherkommen. Derselbe wird voraussichtlich in der Nacht vom 24. auf den 25. Juni mit demselben Extrazug eintreffen, in dem sich auch der Kaiser und die Kaiserin Wilhelm befinden werden, welche unmittelbar vor ihrem hiesigen Besuch sich zu den Festlichkeiten nach Dresden (zum 800jährigen Jubiläum des sächsischen Herrscherhauses) begeben.

— An der R. Landwirtschaftlichen Akademie *Shoenheim* befinden sich im laufenden Sommerhalbjahr 63 Studierende.

Heilbronn, 5. Juni. Die Red.-Ztg. berichtet: Vor dem Wachtlokal am Pulvermagazin hat sich am Montagabend ein Einjährig-Freiwilliger mit seinem Dienstgewehr erschossen. Unter dem Vorgeben, den Posten visitieren zu wollen, übergab er als Wachkommandant die Wache formell einem andern und machte sogar noch in das Meldebuch den dienlichen Eintrag, daß sich der Einjährig-Freiwillige R. um halb zehn Uhr erschossen. Man spricht von einem amerikanischen Duell, dessen Abmachungen in Mainz, woselbst R. früher angestellt war, stattfanden. — In empfindlicher Weise wurde nach der Heilbr. Ztg. ein Einjähriger des hiesigen Bataillons bestraft. Derselbe verweigerte einem Unteroffizier im Dienste den Gehorsam. Obgleich ihm Gelegenheit zur Entschuldigung geboten wurde, benützte er dieselbe nicht. Die Folgen dieses renitenten Benehmens blieben nicht aus. Am 3. ds. wurden demselben vor der Front die Gefreitenknöpfe abgerissen; gleichzeitig wurde nach einer allgemeinen Verwarnung dem jungen Manne eine Festungskrafe von 2 Monaten zubilligt.

Rotweil, 5. Mai. Heute nachmittag um 3 1/2 Uhr explodierte in der Pulverfabrik ein Körnwerk für schwarzes Pulver, wodurch dasselbe zerstört, ein Arbeiter Namens Johannes Rosenberger II von Zimmern, ob Rotweil, getötet und 2 weitere Männer verletzt wurden, nämlich der Aufseher Weber, der eben kontrollieren wollte, und der Zuträger Paul Bihl von Willingendorf. Sowohl der Getötete als die Verletzten sind verheiratet. Geh. Kommerzienrat Duttonhofer wohnt in Karlsbad.

Rotweil, 6. Juni. Pulverarbeiter Paul Bihl von Willingendorf ist infolge der gestern erhaltenen Verwundung heute Abend gestorben.

Vom unteren Brenzthal, 5. Juni. Gestern fiel in Bergweiler ein Wolkenbruch. Das Wasser stand in Scheunen und Ställen fußhoch und führte von den Höhen so viel Geröl in den Ort, daß der Verkehr teilweise gehemmt ist.

Weingarten, 4. Juni. Das 2jährige Mädchen des Metzgers Reich kam auf bedauerliche Weise um sein junges Leben. Am Sonntag Mittag fiel dasselbe in der Küche in einem unbewachten Augenblick in einen Kessel mit siedendem Wasser, der auf dem Bodn stand und verbrannte sich derart, daß es gestern Abend von seinen Leiden durch den Tod erlöst wurde. Die Eltern werden allgemein bemitleidet. — Dieser Unglücksfall mahnt zur Vorsicht.

Neresheim, 4. Juni. In letzter Nacht brannten in Dorfmerkingen drei Bauerngehöfte, je aus Wohn- und Oekonomiegebäuden bestehend, nieder; der Gebäudeschaden beträgt ca. 8000 M. Verdacht der Brandstiftung liegt vor.

Dberessendorf, O. A. Walssee, 4. Juni. Gestern feierten die Zimmermann Heber'schen Eheleute von hier ihr 50jähriges Ehejubiläum. Trotz des hohen Alters von 78 und 77 Jahren sind beide Ehegatten noch recht rüstig. An der Feier nahmen sämtliche Kinder des Jubelpaares, 16 an der Zahl, teil. Die Gemeinde verehrte demselben eine Uhr.

Vom Bodensee, 5. Juni. In den letzten Tagen hat der See wieder drei Opfer gefordert. In Allensbach stürzte ein dreijähriges Kind über die Gartenmauer in den See und ertrank. Auf der Fahrt nach der Insel Reichenau begriffen, stürzte der 23 Jahre alte Landwirt Nepomuk Müller aus dem Boot und fand seinen Tod in den Wellen. Sonntags morgen endlich sprang ein Schreinergehilfe, Namens Kammrath, im städtischen Freibad in Konstanz, obwohl des Schwimmens unkundig und vorher gewarnt, vom Sprungbrett in das Wasser; er tauchte noch einmal auf und sank dann unter.

Deutsches Reich.

— In Berlin streifen z. B. die Maurer, Zimmerleute, Dachdecker und Tischler, wodurch eine Anzahl anderer Arbeiter zu unfreiwilligem Feiern verurteilt ist, so die Maurer-Arbeitsleute, die Puzer, die Bautischler, Stukkateure u. s. w. Man kann annehmen, daß z. B. in Berlin 30,000 Arbeiter feiern. — Außerdem sieht noch ein Streik der Maler und Anstreicher, der Hafner und Bäcker in Aussicht.

Hamburg, 4. Juni. („Augusta Viktoria.“) Nach einer ungewöhnlich raschen Fahrt ist der neue Schnelldampfer der Hamburg-Amerikanischen Packetsahrt-Aktiengesellschaft von seiner ersten Reise über den Ozean wieder in den hiesigen Hafen zurückgekehrt. An den Ufern hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, die das schöne Schiff mit stürmischem Hurrah und Lüferschwenken begrüßte. In New-York hat die „Augusta Viktoria“ großes Aufsehen erregt. Ueber 14 000 Menschen sind dort an Bord gekommen, um die innere Einrichtung zu besichtigen. Es herrschte nur eine Stimme der Bewunderung. Die glückliche Ankunft in Newyork am 21. Mai ist festlich begangen worden. Karl Schurz, der jetzt Vertreter der Packetsahrt für Amerika ist, gab ein Festessen. Der Kaiser gratulierte der Werft „Vulkan“ anlässlich der Schnellfahrt des Dampfers „Augusta Viktoria“ nach und von New-York.

Posen, 6. Juni. Eine Feuersbrunst zerstörte in Swienciany in Litthauen die Kaserne, die Synagoge, das Postamt, die Kreisakademie, die Schulen und 84 Häuser. Auch Menschenverlust ist zu beklagen.

— In Reichenbach (Voigtland) brach Donnerstag Vormittag in der überschwemmten Bachgasse ein großes Feuer aus, welches die schon durch die Wasserfluten schwer beschädigte Fabrik Schaarmann und 10 Wohnhäuser einscherte.

Bei den Ueberschwemmungen im sächsischen Voigtland sind im ganzen 8 Menschen umgekommen und eine Anzahl von Fabriken derart zerstört worden, daß etwa 1000 Arbeiter ein für allemal ohne Verdienst sind. Der materielle Schaden, von dem jene ohnehin arme Gegend betroffen wurde, dürfte hinter einer Million nicht zurückbleiben.

München, 5. Juni. Wie die „Reichsrechtshule“, Organ des Reichsrechtshulverbandes mitteilt, hat der kinderlose Großhändler Franz Böller in München auf den Fall seines Todes seine Besitzungen in Amberg sowie seinen gesammten übrigen Nachlaß zur Erbauung eines (vierten) Reichswaisenhauses bestimmt. Der Wert des Nachlasses wird auf 100 000 Mk. bemessen.

Füssen. Am 1. Juni wurde die Lokalbahn von Oberdorf nach Füssen, 31 km lang, dem öffentlichen Verkehr übergeben. Es wird dadurch ein Teil der bayerischen Alpen, in welchem die Königsschlösser Hohenschwangau, Neuschwanstein und Linderhof gelegen sind, dem Verkehr zugänglicher gemacht.

Ausland.

Die „Köln. Ztg.“ schreibt: Der Trinkspruch des Zaren auf den Fürsten von Montenegro beschäftigt andauernd alle politischen Kreise. Im ganzen panslawistischen Lager herrscht heller Jubel, weil man jetzt überzeugt ist, daß der Zar in seinem Innersten die Ideen des Panslawismus teilt und, kommt gelegene Zeit, sie ausführen wird. Es ist den Panslawisten jetzt klar, daß der Zar an der Aufrichtigkeit der deutschen Politik zweifelt, und die dem Panslawismus mißliebigen Folgen jenes Gespräches mit dem Fürsten Bismarck im Herbst 1887 sind nun beseitigt. Man betrachtet den Trinkspruch als ein politisches Ereignis ersten Ranges, als eine Etappe auf der sich langsam anbahnenden, schließlich gewaltsam endenden geschichtlichen Entwicklung. Ganz falsch ist die Auslegung einiger deutscher Blätter, welche dem Worte „einzig“ im russischen Sprachgebrauch einen anderen Sinn beilegen. Der Sinn ist genau derselbe wie im Deutsch n.

Wien, 6. Juni. Der „Pester Lloyd“ meldet aus Rom: Die italienische Regierung verweigerte die Anerkennung des russischen Obersten Barons Rosen als Militärattaché, angeblich wegen eines Formfehlers. Bei der gestrigen Truppenschau erging an Oberst Rosen keine Einladung: gleichzeitig hat Italien den eigenen Militärattaché in Petersburg abberufen.

Rom, 6. Juni. Aus Massauah wird gemeldet, daß die italienischen Truppen am 2. Juni Seren (einen strategisch und sanitärlich für Italien außerordentlich wichtigen, 1450 Meter über Meer auf dem Hochplateau gelegenen Ort) ohne Widerstand besetzten. Der Häuptling Darambara wurde überrascht und mit seinen Offizieren gefangen genommen. Seine Soldaten wurden entwaffnet.

Vom Schauplatz der Ueberschwemmungen in Pennsylvania treffen nach und nach Schilderungen ein, welche die Größe der Katastrophe in ihrem ganzen Umfange erkennen lassen. Den Mittelpunkt aller Schilderungen bildet nach wie vor jenes an der Johnstown-Brücke ineinander gerannte und zusammengearbeitete Chaos von Häusern mit ihrer brennenden Belastung von 2000 Personen. Das Anprallen der Häuser an die Brücken von Johnstown war auch, wie sich nun erst herausstellt, die Ursache des gewaltigen Umfangs der Katastrophe. Die Häuser beugten sich vor dem Wasser, schwankten einen Augenblick, fuhren dann in die Höhe und schloßen aneinander, wie Eierschalen. Die Flut legte den 18 Meilen betragenden Weg nach Johnstown durch enge gewundene Thäler in weniger als einer Stunde zurück. Einzelne erschütternde Szenen werden von Augenzeugen wie folgt geschildert: Männer und Frauen zu Duzenden, paarweise und einzeln, Kinder, große und kleine Knaben, Säuglinge, alles in furchtbarer Confusion, ertrinkend, verzweifelt kämpfend ums Leben. — Man sah einen jungen Mann mit zwei Frauen auf dem Teile eines Daches den Strom hinunterkommen. An der oberen Brücke wurde ihnen ein Seil zugeworfen, doch konnten sie es nicht erfassen. Zwischen den beiden Brücken sah man, wie der Mann der älteren Frau, wahrscheinlich seiner Mutter, klar machte, wie der Strick, den man eben an der anderen Brücke hingehielt, zu fassen sei. Da kam das Floß reisend heran. Der brave Mann hielt mit seinen Armen die beiden Frauen. Als sie unter der Brücke durchschlossen, ergriff er das Seil und wurde von seinen Genossinnen gerissen, welche das Seil nicht erreicht hatten. Da ließ er sich wieder auf das Floß fallen, welches den Fluß hinuntertrieb, gegen das Ufer hin. Dem Manne gelang es, einen Baumzweig zu erfassen und er half den beiden Frauen auf den Baum, an welchem er sich hielt, während seine Füße sich auf treibendes Holz stützten. Dieses wurde fortgeschwemmt und nun hing der Mann am Stamm, mit dem Körper halb im Wasser. Wieder konnte er sich auf angetriebenes Holz stützen, allein von oben kam ein Teil einer zerstörten Brücke, traf den Stamm und nahm alles mit sich fort. Alle Drei wurden ins Wasser geworfen und ertranken vor den Augen der entsetzten Zuschauer. — Eine Mutter wollte nicht gerettet sein, weil sie ihre beiden Kinder nicht verlassen wollte. In den brennenden Trümmern baten Leute um Messer, damit sie ihre eingezwängten Gliedmaßen abschneiden könnten und wirklich sollen sich Einige auf diese Weise gerettet haben. In einer katholischen Kirche, in welche sich die Menschen geflüchtet hatten, weil sie sich in dem soliden Bau sicher glaubten, brach Feuer aus und alle, die nicht ins Wasser sprangen, verbrannten. — Das war während der Katastrophe. Die Erlebnisse nach derselben sind nicht minder ergreifend. Ein Mann, Namens Woodruff, Angestellter eines Geschäfts, taumelte, wie seiner Sinne nicht mächtig, das Ufer entlang. Plötzlich warf er sich mit gellendem Aufschrei ins Wasser und wurde ertrunken sein, hätten ihn nicht Umstehende gerettet. „Laßt mich

sterben“, rief er. „Mein Weib und meine Kinder sind dahin, was soll ich allein leben.“ Auf einem Balkon sah ein junges Weib: baarfüßig, mit flatterndem, leichten Unterrock, ein Tuch um den Kopf gewunden. „Ich hielt sie“, so sagt ein Berichterstatter, „zunächst für ein italienisches Mädchen.“ Ein weiterer Blick belehrte mich eines Besseren. Sie war die stolze Schönheit des Ortes, die Tochter des ersten Bankiers, der mit der Mutter und den Geschwistern ertrank. All ihre Habe trug sie an ihrem Körper. Auf der einen Seite des Flusses steht ein Mann und erkennt auf der anderen einen Freund. „Halloh Jack“, ruft er hinüber, „hast Du einen Verlust zu beklagen?“ Schweigend hebt der Angegriffene die gepreßte Hand in die Höhe, zur stummen und doch so berebten Sprache: Fünf! Nichtsdestoweniger arbeitet er unaufhörlich an der Rettung und Vergung Anderer. — Das Ueberschwemmungsgebiet erstreckt sich weit über Pennsylvania hinaus. Im Staate Newyork sind die Flüsse Chenung, Canisio und Allegany im Genese-Thale über ihre Ufer getreten. Die Stadt Washington war am 1. Juni gleichfalls überschwemmt und vom Eisenbahnverkehr abgeschnitten. Gleiches wird von Richmond und Parkersburg gemeldet. Auch das westliche Canada ist am Samstag den 1. d. M. von heftigen Regengüssen heimgesucht worden. Die Stadt Coburg und die Umgegend wurden überschwemmt und ein 10 Meilen langer Landstrich verwüstet. Viele Mühlenbänne brachen und mehrere Brücken wurden von den Fluten fortgerissen. Die Ernte ist an vielen Orten vernichtet.

Ueber Newyork wird aus Johnstown gemeldet, daß die Liste der Ueberlebenden 9000 Personen ergibt von 55,000 Einwohnern. Der Trümmerhaufen vor der Bahnbrücke brennt noch trotz der Thätigkeit der Spritzen. 2000 Todtengräber sind beschäftigt, um die Leute zu bestatten. Der Gouverneur sandte ein Militärregiment ab, um beim Eingraben der Leichen zu helfen.

Ungeheure Verluste werden aus allen Theilen des westlichen Nordamerika gemeldet. Allenthalben wird die Abholzung der Gebirge als Ursache der chronischen Ueberschwemmungen bezeichnet.

Verschiedenes.

Großheppach. Als ein seltenes, bis jetzt vielleicht einzig dastehendes Vorkommnis auf dem Gebiete der Schweinezucht, und deshalb des Erwähnens wert, teilt man uns mit, daß dieser Tage ein Mutter-schwein, schwere Yorkshirer Rasse, dem Traubenwirt Ellwanger hier gehörig, 12 Junge zur Welt brachte, welche sämmtlich männlichen Geschlechts, von weißer Farbe und munter und gesund sind.

Aus Nürnberg berichtet die Frkf. Ztg.: In eine unangenehme Lage sind die Bewohner eines Hauses dahier versetzt worden, indem der Abort desselben amtlich versiegelt worden ist. Der Magistrat ordnete diese Maßregel an, weil der Besitzer des Hauses, trotz wiederholt bewilligter Fristen, den ihm auferlegten Umbau der schadhaften Grube nicht vollzog. Das Blatt fügt hinzu: „Ob die Maßregel sich vom gesundheitspolizeilichen Standpunkte rechtfertigen läßt, bleibe dahingestellt.“

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.				Höchster Preis.	Niederst.
	Höchster.	Mittler.	Niederst.			
Dinkel per Ctr.	6 78	6 66	6 62	7 —	6 50	
Haber per Ctr.	6 70	6 63	6 56	6 80	6 40	

Gottesdienst.

Pfingstfest, 9. Juni. 9 Uhr: Predigt Dekan G. E. Abendmahl.
2 Uhr: Predigt Helfer Zeller.
(Keine Sonntagschule).
Pfingstmontag, 10. Juni. 9 1/2 Uhr: Predigt Helfer Zeller.
Freitag, 14. Juni. 9 Uhr: Kinderlehre Helfer Zeller.

Großheppach. Trauer-Nachricht.

Allen Bekannten und Freunden geben wir hiemit die traurige Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unsern innigst geliebten Gatten, Vater, Schwiegervater, Sohn, Bruder und Schwager

Jakob Pfund,
Schuhmacher

Freitag Abend 10 Uhr nach langem Leiden zu sich zu rufen.



Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerbigung Montag Mittag 1 Uhr.

Dieses statt jeder besonderen Anzeige.

Fellbach.

Am Pfingstmontag, den 10. Juni

Fahnenweihe

des Männergesang-Vereins, wozu alle Freunde der Sache höflichst eingeladen sind.

Festzug: 1/2 2 Uhr; Festplatz an der Hauptstraße im Unterdorf.

Der Ausschuss.